

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

23. Juli 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

19
man, und wir antworteten,
Ihr müßten so viel. Unser Cap-
tain, Worth wurde zum Mittag-
mahl gebeten von einem, wir
lagen einige Meilen von Zeit. Vor
Anker, mittlerweile gingen
von unserm Schiff auf ganz
und zu dem Rumpin. Late von
ihrem Schiff. Es ist diese große
Tag in einem feigenen Jahr.
Um 5. Uhr nach Mittag Rumpin
unser Captain von dem andern
Schiff wieder zurück. Wir
wurden mit einem feigenen
gan abgedrückt, dabei es ein-
warte. Wir haben 71. t. m.
gefragt. Gegen Abend grüßte
unser Schiff, King William, und
wurde von dem und 7. Stück
zusammen gebracht. Am 23.
23. Julij. In Morgengrunde Nacht, als
wir wollten den Anker aufheben,
Erst nach dem Anker. Als wir die
Uhr schlugen, da wir unser
Helfer, liegen, bis das Tag ward.
Am 24. Sonntage waren unser

Boothleute mit dem von dem
Schiffe King William befehliget
und auch wieder aus dem Jahr
da zu leben, verließ auf glücklich
anging. Der Ramm 2. Callamare
oder die fische fische Rasse zu dem von
den Rissen, und brachten mit Risse,
früchte und andere Dinge zu verkaufen
mit. Die Rasse waren mit Rissen
zu kleinen Stücken Gold zu sammeln
gehet, und die Risse Männer auf
jedem floße waren nach dem. Abra
ham, der mit ihm in Schiff war, war
dort mit ihm malabarisch, und war
also nicht volnützten. Am eben
dieser Zeit kam Captain Winter,
der Chieschake und der Captain
von dem Soldaten auf King William
auf neuen Schiff. Wir hatten ihn
begegnet mit ihm zu sprechen. Er
wünschte sich zu unterreden, mit ihm
den H. Berlin und die Leiden Leiden
mit ihm von einigen Jahren nach Madras
genommen, und fragte ob er noch
lebete. Er erzählte, dass er
Madras und allen Jahren an der
Risse große Gewinn waren

weil ich in 2. Jahren nicht genug
sah. Am 19. d. d. 1771 ¹⁹
mal die Indische, Sumatra, und
Londra zu sehen das erste Mal
denn. Nachdem wir den ersten
Morgen stille gelegen, segelten wir
am 2. d. d. 1771 um 2. Uhr nach Mittag.
Am 6. d. d. 1771 um 6. Uhr kam uns ein
Portugiesischer Schiff entgegen, ging
aber bey uns still vorbey. Am

24. d. d. 1771 mußten wir auch eine
sehr schlechte Nacht von der See, und
nachdem unser Schiff mit 22. Stück
den gegenwärtigen sah, und ihm mit
seiner viel aus der See gedacht,
als wir den ging, Captain Woth
mit dem ersten Boot, welche von
Madras kam, nach der Stadt zu. So
bald aber als es am Land lag, waren
es mit 22. Stück angekommen,
man dachte ihnen und von
viel von unsern Schiffen die Towler
die sie gefast zuhause 10. und 12.
Uhr. Dann saß ein andre Boot
nach der Stadt und einigen Passagi-
er. Auf welchem wir mit dem